

Zürich, 11. Juli 2012

Weisung des Stadtrats an den Gemeinderat

Motion von Daniel Leupi und Bastien Girod betreffend Velostationen, Realisierung von zwei Anlagen am Hauptbahnhof, Antrag auf Fristerstreckung

Am 21. Juni 2006 reichten die Gemeinderäte Daniel Leupi (Grüne Partei) und Bastien Girod (Grüne Partei) folgende Motion, GR Nr. 2006/256, ein:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Weisung zu unterbreiten, die zur Realisierung von zwei Velostationen am Hauptbahnhof führt. Als Standorte sind a) der nördliche Aufgang der für den Tiefbahnhof geplanten Personenunterführung beim Landesmuseum und b) der Bereich Sihlpost/Flügelbahnhof vorzusehen. Die Stationen sollen je rund 1500 Plätze umfassen und nach dem Vorbild der Stationen in Basel bzw. derjenigen in Nordeuropa betrieben werden: grösstenteils diebstahlsichere Abstellplätze, sichere und direkte Zufahrten, sehr gute Zugänglichkeit von/zu den Geleisen, Angebot von velobezogenen Dienstleistungen (Reparaturen, Verkauf von Zubehör, Velovermietung etc.).

Begründung:

Der Veloverkehr hat in der Stadt Zürich in den letzten Jahren stark zugenommen. Sein Anteil am Gesamtverkehr soll gemäss der stadträtlichen Teilstrategie „Veloverkehr“ weiter steigen und mindestens 12% erreichen. Es ist stadtwid bekannt, dass die Veloabstellanlagen an den Schnittstellen zum öffentlichen Verkehr schon heute notorisch überlastet sind. Dies hat unerwünschte Auswirkungen:

- Das Ein- und Ausparken führt oftmals zu Beschädigungen an den Velos.
- Fehlende Vorrichtungen für das sichere Abschliessen der Velos begünstigen Diebstähle und führen dazu, dass viele Leute qualitativ und sicherheitstechnisch mangelhafte Velos für die Fahrt zum Bahnhof nutzen („Bahnhofvelos“).
- Die Zufussgehenden und die betrieblichen Abläufe am HB werden behindert.
- Das Potenzial des Velos als ÖV-Zubringer kann nicht ausgeschöpft werden.

Nach dem in den letzten Jahren in zahlreichen Städten Europas, auch in Basel und Bern, Velostationen realisiert worden sind, bieten die grossen Bauvorhaben rund um den HB (u. a. Bahnhof Löwenstrasse, Stadtraum HB) die Chance, endlich auch in Zürich den Velo-Abstellplatz-Mangel zu beheben und zwei Velostationen zu realisieren. Zahl und Standorte der bisherigen Abstellplätze sollen weit gehend erhalten bleiben, so dass zusammen mit den Velostationen dezentral um den Hauptbahnhof herum rund 4000 Veloabstellplätze angeboten werden. Im Zusammenhang mit dem Betriebskonzept der Velostationen ist die Bewirtschaftung der Veloparkplätze rund um den HB zu prüfen. Dabei soll weiterhin eine genügende Anzahl unentgeltlicher, allenfalls zeitlich befristeter Veloparkplätze zur Verfügung gestellt werden.

Nachdem der Stadtrat am 8. November 2006 dem Gemeinderat beantragt hatte, die Motion in ein Postulat umzuwandeln (GR Nr. 2006/256), hielt der Gemeinderat mit Beschluss vom 22. November 2006 daran fest, dass der Vorstoss als Motion zu behandeln ist.

Wie im Stadtratsbeschluss vom 8. November 2006 ausgeführt, ist für den Stadtrat das Bedürfnis nach den geforderten Velostationen unbestritten. Diese müssen koordiniert mit dem Bau des Bahnhofs Löwenstrasse erfolgen. Da dessen Eröffnung erst im Jahr 2016 vorgesehen ist, ist es nicht möglich, dem Gemeinderat innert der gesetzten Frist eine Vorlage im Sinn der Motion vorzulegen.

Mit Beschluss vom 7. Januar 2009 hat der Gemeinderat die Frist zur Erfüllung der Motion um 12 Monate bis zum 21. November 2009 verlängert (GR Nr. 2008/563).

Am 2. September 2009 hat der Gemeinderat die Frist zur Erfüllung der Motion um weitere 12 Monate bis zum 21. November 2010 verlängert (GR Nr. 2009/364).

Am 22. September 2010 hat der Gemeinderat die Frist zur Erfüllung der Motion um weitere 12 Monate bis zum 21. November 2011 verlängert (GR Nr. 2010/382).

Am 21. September 2011 hat der Gemeinderat die Frist zur Erfüllung der Motion um weitere 12 Monate bis zum 21. November 2012 verlängert (GR Nr. 2006/256).

Stand der Arbeiten

Das Vorprojekt für die Velostation Süd ist in Bearbeitung. Das Amt für Hochbauten wurde mit der Projektierung und Realisierung der Velostation beauftragt. Der Kreditantrag an den Gemeinderat ist für Frühling 2013 vorgesehen. Der Baubeginn erfolgt nach dem Rückbau des Bahnhofs Sihlpost und des Teilabbruchs der provisorischen Velostation im Oktober 2014. Die letzte Etappe der Realisierungsphase wird von Juni bis Dezember 2016 sein, so dass die Velostation Süd im Januar 2017 in Betrieb genommen werden kann.

Während der gesamten Bauzeit der Velostation Süd werden auf der Postbrücke provisorische Veloabstellplätze angeboten. Hierfür wird zurzeit ein Projekt entwickelt.

Eine weitere Veloabstellanlage ist seit Sommer 2011 in Planung. Die unter dem Hauptbahnhof Zürich erstellte Vorinvestition für die Nationalstrasse SN 3.4.1, der so genannte Stadttunnel, kann in den nächsten 15 bis 25 Jahren im Sinn einer Zwischennutzung anderweitig genutzt werden. Die im Rohbau vorhandene Unterquerung eignet sich als Veloverbindung und Veloabstellanlage mit direktem Zugang zur Passage Sihlquai und somit zu den Gleisen. Für dieses Vorhaben wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt. Zurzeit wird das Vorprojekt entwickelt. Ziel ist eine möglichst rasche Umsetzung dieses Projekts. Aufgrund terminlicher Abhängigkeiten zu den umliegenden Bauvorhaben und zur Nutzung von Synergien zur Senkung der Erstellungskosten soll das Tunnel- und Übergangsbauwerk der geplanten südlichen Zugangsrampe in der Kasernenstrasse als Vorinvestition ab April 2013 erstellt werden.

Bei entsprechender zeitnaher Kreditbewilligung der notwendigen Vorinvestition wäre im optimalen Fall eine Inbetriebnahme bereits im Herbst 2014 möglich. Allerdings müssen bestimmte Bedingungen erfüllt sein, z.B. muss eine Einigung betreffend Kostenteiler mit den SBB gefunden werden.

Der Stadttunnel hat ein grosses Potenzial für Veloabstellplätze und wird voraussichtlich die Funktion der Velostation Nord übernehmen können. Deren Projektierung wurde deshalb vorerst sistiert, der Raum bleibt aber gesichert. Wenn der Stadttunnel als genehmigtes Bauprojekt vorliegt, wird der Bedarf für eine zusätzliche Velostation Nord erneut geprüft werden. Bis dahin wird die provisorische Velostation Nord weiterbetrieben werden. Zudem wurde im Juni 2012 an der Zollstrasse eine neue doppelstöckige Anlage erstellt.

Die Planungen für die neuen Velostationen um den Hauptbahnhof liegen im Zeitplan, eine entsprechende Weisung im Sinn der Motion ist jedoch innert der gesetzten Frist nicht möglich.

Deshalb ersucht der Stadtrat, gestützt auf Art. 92 Abs. 2 GeschO GR, den Gemeinderat, die Frist um weitere zwölf Monate zu erstrecken.

Dem Gemeinderat wird zur sofortigen materiellen Behandlung beantragt:

Die Frist zur Erfüllung der am 22. November 2006 überwiesenen Motion, GR Nr. 2006/256, von den Gemeinderäten Daniel Leupi (Grüne Partei) und Bastien Girod (Grüne Partei) vom 21. Juni 2006 betreffend Velostationen, Realisierung von zwei Anlagen am Hauptbahnhof, wird um zwölf Monate bis zum 21. November 2013 verlängert.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti